

original: efd, hr. br otto stich

kopien : brf jac sin si kt lt sru wok cfr sfr deh

washington 13.12.90 17.00 h

662 hhhhh

herrn bundesrat stich

u.R.

PA	GICAL	HAD	
14.12.	14.12.90		
P			
	14.12.	1990	
Ref. 1816-12 (Z)			

kopie: efd- direktor ulrich gygi
vizedirektor daniel kaeser (efv)
hans ith (efv, wwt)

eda- staatssekretaer klaus jacobi
finanz- und wirtschaftsdienst
deh, botschafter f. staehelin

evd-bawi botschafter rolf jeker
botschafter p.-l- girard
entwicklungsdienst

schweiz. nationalbank zuerich, praesident lusser und
vizedirektor dubois

imf - beitragsverhandlungen und
membership committee, gespraech
mit dem vorsitzenden scott clark,
kanada

1. hatte heute anlaesslich eines mittagessens gelegenheit,
mit dem kanadischen vorsitzenden scott clark die gegen-
waertige lage und das weitere vorgehen zu besprechen. die
diskussion verlief sehr entspannt und angenehm und es
zeigt sich mehr und mehr, dass wir in clark eine uns sehr
guenstig gesinnte persoenlichkeit als vorsitzenden des
komitees besitzen, der nicht mehr auf eine rasche, son-
dern auf eine von der schweiz akzeptierbare loesung hin
arbeitet. einleitend informierte ich ihn ueber die wich-
tigsten ergebnisse des treffens von rom und erlaeuterte
ihm, das vorderhand der ball nun bei den spaniern liege.
2. clark wertet die spanische opposition angesichts der
breiten unterstuetzung, welche die schweiz inzwischen und
insbesondere bei den grossen laendern genieesse, als nicht
mehr gewichtig genug, um eine loesung zu blockieren. er

original ging an: - efd, hr. br otto stich
kopien gingen an: - efd/efv, vize-dir. kaeser + hr. ith (wwt)
- bawi (hh, botsch. jeker + girard, entwicklungs-
dienst)
- snb zuerich, praes. lusser + vize-dir. dubois

14.12.1990 0900 -t- mp



informierte mich, dass er mit allen mitgliedern des komitees konsultationen gefuehrt haette. die mehrheit schein zu einem kompromiss in der frage der kalkulierten quote im sinne des einbezugs der bruttozinsen, nicht jedoch des nicht-monetaeren goldes auf bruttobasis, zu sein. die loesung liege dann in der hoehe der ratio, welche noetig sei, um eine von der schweiz akzeptierbare effektive quote zu erreichen. er moechte deshalb so rasch wie moeglich eine weitere sitzung des komitees einberufen, um in einem ersten schritt die frage der kalkulierten quote zu finalisieren. eine weitere sitzung werde dann notwendig sein, um mit hilfe der festlegung der ratio die effektive quote zu bestimmen. er ist sich bewusst, dass im endeffekt allein die absolute hoehe der effektiven quote massgebend ist und die kalkulierte quote und die ratio nur mittel zum erreichen dieses ziel sind. er fragte mich dann, ob die schweiz via ihren franzoesischen vertreter auf den kompromiss in bezug auf die kalkulierte quote eintreten koenne, was voraussetzung fuer sein weiteres vorgehen sei.

3. was das moeglichst rasche einberufen einer weiteren sitzung betrifft, habe ich clark mitgeteilt, wir seien flexibel, da das problem in erster linie nun bei spanien liege und das wir ein treffen in der ersten januarhaelfte fuer durchaus angebracht hielten. wichtig fuer uns sei jedoch die bereitschaft der mitglieder des komitees, uns eine hohe ratio zu geben. ohne diese zumindest informelle zusicherung seien wir nicht in der lage, dem vorgeschlagenen kompromiss zuzustimmen, es sei denn, ein entscheid zur kalkulierten quote nur mit einschluss der bruttozinsen werde ad referendum getroffen, auf den gegebenenfalls bei ungenuegender ratio zurueckzukommen sei. eine andere loesung waere, in der ersten sitzung nicht nur die effektive quote festzulegen, sondern eine erste informelle aussprache ueber die ratio zu fuehren.
4. clark wird sich das genaue vorgehen noch einmal ueberlegen. wichtig sei, im rahmen des mitgliederschaftsausschusses eine definitive loesung zu finden, damit die angelegenheit nicht in den gesamtrat hineingetragen werden muss. er wird ueber weihnachten bis zum 7. januar 1991 abwesend sein und stellt sich vor, die naechste sitzung voraussichtlich in der woche vom 14. oder eventuell in der woche vom 21. januar einzuberufen, damit er zu weiteren konsultationen gelegenheit haette. vor dieser sitzung wuerde ich ein weiteres mal mit ihm zusammentreffen und die lage erneut analysieren. ebenso wuerde erneut die frage geprueft, unter welchen voraussetzungen die schweiz einen kompromiss betreffend die kalkulierte quote akzeptieren koennte.
5. ich benutzte die gelegenheit auch, clark ueber die briefaktion an die gouverneure der vertreter der entwicklungs-laender zu informieren. er nahm dies zur kenntnis und meinte, damit wuerden wir zwar die entwicklungs-laender beruhigen, aber zusaetzliche unruhe unter die kleinen europaeischen bringen, die ohne sitzweiterung um ihre position fuerchten muessten. wir waren uns aber einig, dass der wahrscheinliche eintritt der sowjetunion bis ende 1992 die lage aendern duerfte, welche damit neu ueberprueft werden muesse.

e. brunner

ambasuisse